

Montag, 24.06.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

präsentiert von BR-Klassik  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Eugen d'Albert: "Die toten Augen", Prelude - Introduction (MDR Sinfonieorchester: Jun Märkl); Carl Philipp Emanuel Bach: Klavierkonzert d-Moll, Wq 22 (Michael Rische, Klavier; Kammersymphonie Leipzig); Carl Loewe: Streichquartett F-Dur, op. 24, Nr. 2 (Hallensia Quartett); Joseph Haydn: Missa in angustiis d-Moll, Hob. XXII/11 (Annette Dasch, Sopran; Hermine Haselböck, Alt; James Taylor, Tenor; Stephan Genz, Bariton; MDR Rundfunkchor Leipzig; MDR-Sinfonieorchester: Howard Arman); Franz Liszt: "Festklänge", Sinfonische Dichtung (Dresdner Philharmonie: Michel Plasson)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Joseph Haydn: Symphonie Nr. 22 Es-Dur - "Der Philosoph" (Concertgebouw-Kammerorchester Amsterdam: Marco Boni); Louis Spohr: Nonett F-Dur, op. 31 (Academy of St. Martin-in-the-Fields Chamber Ensemble); Darius Milhaud: "La création du monde", op. 81 (Branford Marsalis, Altsaxophon; Orpheus Chamber Orchestra); Franz Schubert: Vier Impromptus, D 899 (Gerlind Böttcher, Klavier); Claude Debussy: "Petite Suite" (Münchner

Rundfunkorchester: Lior Shambadal)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Adolphe Blanc: Romanze, op. 43 bis (Ulrich Hübner, Horn; Kölner Akademie: Michael Alexander Willens); Ludwig van Beethoven: Sonate Es-Dur, op. 7 (Alfredo Perl, Klavier); Max Reger: Eine Ballett-Suite D-Dur, op. 130 (Bamberger Symphoniker: Horst Stein)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Antonio Vivaldi: Konzert C-Dur, R 558 (Europa Galante: Fabio Biondi); Robert Schumann: Abegg-Variationen F-Dur, op. 1 (Lang Lang, Klavier); Francesco Saverio Geminiani: Concerto grosso B-Dur, o.op. Nr. 2 (Academy of Ancient Music: Andrew Manze); Gioacchino Rossini: Variationen F-Dur (Budapest Festival Orchestra: Iván Fischer); Franz Schubert: Impromptu f-Moll, D 935, Nr. 4 (Marc-André Hamelin, Klavier); Dmitrij Schostakowitsch: Jazz-Suite Nr. 1 (Philadelphia Orchestra: Mariss Jansons)

06:00 Nachrichten und Wetter

**06:05 Kulturfrühstück**

Kultur am Morgen  
06:15 Gedicht  
06:30 Zuspruch  
von Pfarrerin Gabriele Heppe-Knoche aus Kassel  
07:00 Nachrichten  
07:30 Frühkritik  
Darmstadt, Staatstheater Darmstadt:  
8. Sinfoniekonzert Karlheinz Stockhausen: Gesang der Jünglinge

Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 3 d-Moll  
hr2-Kritiker: Meinolf Bunsmann

07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

08:00 Nachrichten

08:15 Kulturpresseschau

08:30 Buch und Hörbuch

Monica Isakstuen: Elternteile Eichborn Verlag 2018  
Preis: 22 Euro  
hr2-Kritiker: Ulrich Sonnenschein

09:00 Nachrichten

09:15 Gedicht

(Wh. von 06:15 Uhr)

**09:30 Lesung**

Bettine von Arnim: Letzte Liebe (7|11)

Im Januar 1839 ist Bettine von Arnim eine Berühmtheit. Ein paar Jahre zuvor hat sie ihr erstes Buch, "Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde", veröffentlicht und damit zahlreiche begeisterte, junge Männer inspiriert. Sie sehen nun in ihr das große Vorbild und versuchen, mit der über 50-jährigen Autorin in Kontakt zu treten. Einer von ihnen ist der 21-jährige Student Julius Döring. Er wird Bettines letzte Liebe. Die Veröffentlichung des bisher unbekanntes Briefbuchs in der "Anderen Bibliothek" ist eine kleine Sensation. Sechs große Werke, allesamt Brief- und Gesprächsbücher, hat Bettine von Arnim zu Lebzeiten publiziert. Ein weiteres, der Briefwechsel mit ihrer "Letzten Liebe", blieb ungedruckt. Über ihren Nachlass gerieten die sorgfältig aufbewahrten Briefe ins Freie Deutsche Hochstift nach Frankfurt am Main. Hier hat Wolfgang Bunzel sie für die "Andere Bibliothek" ediert und jetzt erstmals vollständig und ungekürzt publiziert.

13.06.-28.06.2019 (11 Folgen)  
Montag-Freitag 9:30 Uhr im "Kulturfrühstück",  
Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".

Die "Grande Dame" der Romantik tritt uns in den Briefen ganz anders als in ihren übrigen

Werken entgegen: nicht mehr als originelles "Naturkind", sondern als eine sensible und zugleich sehr starke Frau, die stets die Fäden der Beziehung in der Hand behält. Der Jura-Student Julius Döring, 1817 in Wolmirstedt bei Magdeburg zur Welt gekommen und damit 32 Jahre jünger als Bettine von Arnim, schreibt erstmals im Januar 1839 an die "Gnädige Frau". Er hat mit seinem Werben Erfolg und wird in ihre Berliner Wohnung vorgelassen. Dann geschieht das Bemerkenswerte: Julius Döring verliebt sich in die weit über 50-Jährige – und Bettine von Arnim erwidert die Zuneigung. Rund zwei Jahre hält die Beziehung, in der beide nur ein einziges Mal auf einer gemeinsamen Reise für längere Zeit zusammentreffen. Von Anfang an gibt es Spannungen in diesem Verhältnis: Bettine von Arnim weist ihren Freund mehrmals scharf zurecht, unter anderem nach einer antisemitischen Entgleisung. Außerdem versucht sie, seinen beruflichen Werdegang zu beeinflussen und will Julius Döring zu ihrem literarischen Mitarbeiter machen. Er selbst wiederum ist von Eifersucht geplagt, weil die von ihm Verehrte auch mit anderen jungen Männern Umgang pflegt.

Krista Posch und Jens Wawrczeck lesen diesen spannungsreichen und subtil erotischen Briefwechsel: Beide Schauspieler sind Meister ihres Fachs und führen die Zuhörer gekonnt durch die Höhen und Tiefen dieser ungleichen Beziehung. In hr2-kultur senden wir eine gekürzte Auswahl des Briefwechsels in 11 Folgen (Produktion hr2-kultur 2019, Regie: Marlene Breuer).

10:00 Nachrichten und Wetter

### 10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen

Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Zelenka: "Se ha per guida la costanza" aus Acht Italienische Arien für Sopran (Hana Blaziková / Ensemble Tourbillon / Petr Wagner)
- Chopin: Variationen über "La ci darem la mano" B-Dur op. 2 (Jan Lisiecki, Klavier / NDR Elbphilharmonie Orchester / Krzysztof Urbanski)
- Schubert: 3. Sinfonie D-Dur D 200 (hr-Sinfonieorchester / Paavo Järvi)
- Elmer Bernstein: Suite aus "Die glorreichen Sieben" (21st Century Symphony Orchestra / Ludwig Wicki)

11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

### 12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Danae Dörken, "Deutsch-Griechin" "Nein, Kritiken nehme ich nicht so ernst", sagt Danae Dörken. Mögliche Rückschläge in einer Karriere haben andere Gründe – erlebt hat die knapp 30-jährige Pianistin allerdings noch keine. Seit sie sich entschieden hat, ihr Leben als Musikerin zu bestreiten, ging es nur bergauf Da war sie 17 und saß schon über zehn Jahre am Klavier. Das Talent blitzte aber genügend hervor, um vom seinerzeit berühmtesten Pianistenmacher Deutschlands, dem Professor Karl-Heinz Kämmerling in Hannover in Obhut genommen zu werden.

Danae Dörken hat einen deutschen Vater und eine griechische Mutter. In jugendlichem Überschwang fasste sie vor vier Jahren den Plan, auf Lesbos, ihrer Heimatinsel, ein Musikfestival zu gründen. Klassische europäische Kunstmusik war dort weitgehend unbekannt

– umso aufmerksamer und unvoreingenommener hörten die Menschen unter dem südlichen Himmel zu. Los ging es zudem mitten in der Flüchtlingskrise – welche Rolle Musik bei ihrer Bewältigung spielte, erzählt die unbekümmerte und begeisterungsfähige Pianistin heute im "hr2-Doppelkopf".

Gastgeber: Andreas Bomba

13:00 Nachrichten und Wetter

### 13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen

Außerdem: Aktuelles aus der Kultur

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Strauß: Overtüre zur Operette "Die Fledermaus" (Wiener Philharmoniker / Carlos Kleiber)
- Berlioz: Rêverie et caprice op. 8 (Renaud Capuçon, Violine / Deutsche Kammerphilharmonie / Daniel Harding)
- Telemann: Arie "Man wohnt mit Ergetzen" aus dem Oratorium "Holder Friede, heil'ger Glaube" (Regula Mühlemann, Sopran / Bayerische Kammerphilharmonie / Reinhard Goebel)
- C.Ph.E. Bach: Flötenkonzert A-Dur Wq 168 (Aurèle Nicolet / Niederländisches Kammerorchester / David Zinman)
- Mozart: Violinrondo C-Dur KV 373 (Baiba Skride / Kammerorchester Carl Philipp Emanuel Bach / Hartmut Haenchen)

15:00 Lesung

Bettine von Arnim: Letzte Liebe (7|11)

16:00 Nachrichten und Wetter

### 16:05 Kulturcafé

Das Kulturmagazin am Nachmittag u.a. mit Aslak Petersen über das fliegende Künstlerzimmer (ca.17:10 Uhr)

Selbstgebraute Limonade in den Schulfarben blau und weiß, eine Eingangstür in Eis-Form, ein auf Schallplatte gepresster Housetrack, rund geklebte Graffiti-Tags, gemischte Tüten mit allerlei Süßem, überdimensionierte Schwarz-Weiß-Fotografien.

Das und vieles mehr erwartet die Besucher der Ausstellung "Gemischte Tüte" vom 19. bis 30. Juni 2019 im Nassauischen Kunstverein in Wiesbaden. Sie ist die Werkschau des Künstlers Jan Lotter und der Schüler\*innen der IGS Wollenbergschule in Wetter aus dem ersten Jahr "Das fliegende Künstlerzimmer." Diese Idee der Frankfurter Crespo-Foundation ermöglicht es einem Künstler ein Jahr in einem transportablem Atelier auf einem Schulhof zu verbringen. Darin wohnt und arbeitet der Artist -in-Residence und öffnet an drei Tagen in der Woche sein "Haus" für Kinder und Jugendliche. Als nächstes zieht das Künstlerzimmer nach Ober-Rammstadt. Idee und Konzept erläutert uns Aslak Petersen von der Crespo-Foundation im hr2-Kulturcafé.

18:00 Nachrichten und Wetter

**18:05 Der Tag**

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Nachrichten und Wetter

**19:04 Hörbar | Musik grenzenlos Hörbar**

Hörbar | Musik grenzenlos

u.a. mit

20:00 Nachrichten und Wetter

**20:04 Konzertsaal Der Pianist Peter Jablonski in Bukarest**

Konzertsaal

Mit Werken aus dem 19. und 20. Jahrhundert tritt der Pianist Peter Jablonski im Bukarester

Athenäum auf: Der Schwede mit polnischen Wurzeln spielt Klavierwerke aus Russland, Polen, Norwegen und Amerika. Szymanowski: Sérénade de Don Juan aus "Masques" op. 34 Stanchinsky: Klaviersonate es-Moll Grieg: Ballade g-Moll op. 24 Chopin: Mazurka e-Moll op. 41 Nr. 1 Skrjabin: Mazurka e-Moll op. 25 Nr. 3 Chopin: Mazurka C-Dur op. 56 Nr. 2 Skrjabin: Mazurka Fis-Dur op. 40 Nr. 2 Chopin: Mazurka a-Moll op. 17 Nr. 4 Barber: Ballade op. 46 Copland: El Salón México

(Aufnahme vom 22. September 2018 aus dem Athenäum)

Peter Jablonski: ein Talent Jahrgang 1971. Mit fünf Jahren begann er Klavier zu spielen, mit elf wurde er an die Musikakademie in Malmö aufgenommen. Er studierte in London, lernte dort den Pianisten und Dirigenten Vladimir Ashkenazy kennen; mehrmals konzertierte er mit ihm. Seither hat er in vielen der internationalen Konzerthallen debütiert und mit großen Orchestern wie dem Leipziger Gewandhausorchester, dem Tonhalle Orchester Zürich oder dem BBC Symphony Orchestra gespielt. Sein Repertoire reicht von der Klassik bis zur modernen und zeitgenössischen Musik. Besonders am Herzen liegen ihm die Werke polnischer Komponisten.

**22:30 Jazz Now**

Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen | heute u.a. mit: Julian Bossert | Francesco Berazzatti | Timo Lassy | Am Mikrofon: Guenter Hottmann heute mit: Julian Bossert: Dead Beat, Bad Deed | Francesco Bearzatti / Benjamin Moussay / Roberto Gatto: Dear John - Live At Le Due Terre Winery | Timo Lassy & Teppo Mäkynen: Timo

Lassy & Teppo Mäkynen | Rita Marcotulli / Isreal Varela: Yin And Yang - Live At Venica & Venica Winery | Max Petersen Trio: Divine Traces | Jeff Williams / Carmen Staaf / Michael Formanek: Bloom |

23:00 Nachrichten und Wetter

**23:04 Doppelkopf**

Am Tisch mit Danae Dörken, "Deutsch-Griechin" "Nein, Kritiken nehme ich nicht so ernst", sagt Danae Dörken. Mögliche Rückschläge in einer Karriere haben andere Gründe – erlebt hat die knapp 30-jährige Pianistin allerdings noch keine. Seit sie sich entschieden hat, ihr Leben als Musikerin zu bestreiten, ging es nur bergauf Da war sie 17 und saß schon über zehn Jahre am Klavier. Das Talent blitzte aber genügend hervor, um vom seinerzeit berühmtesten Pianistenmacher Deutschlands, dem Professor Karl-Heinz Kämmerling in Hannover in Obhut genommen zu werden.

Danae Dörken hat einen deutschen Vater und eine griechische Mutter. In jugendlichem Überschwang fasste sie vor vier Jahren den Plan, auf Lesbos, ihrer Heimatinsel, ein Musikfestival zu gründen. Klassische europäische Kunstmusik war dort weitgehend unbekannt – umso aufmerksamer und unvoreingenommener hörten die Menschen unter dem südlichen Himmel zu. Los ging es zudem mitten in der Flüchtlingskrise – welche Rolle Musik bei ihrer Bewältigung spielte, erzählt die unbekümmerte und begeisterungsfähige Pianistin heute im "hr2-Doppelkopf".

Gastgeber: Andreas Bomba

Dienstag, 25.06.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

präsentiert von BR-Klassik  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Franz Liszt: Fantasie über ungarische Volksmelodien, S 123 (Nareh Arghamanyan, Klavier; Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Alain Altinoglu); Johann Gottlieb Graun: Konzert a-Moll (Akademie für Alte Musik Berlin); Wladyslaw Szpilman: Concertino (Ewa Kupiec, Klavier; Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: John Axelrod); Peter Tschaikowsky: "Manfred", Sinfonie, op. 58 (Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Vasily Petrenko)

02:00 Nachrichten, Wetter

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Georg Philipp Telemann: Suite d-Moll, TWV 55:d3 (Zefiro: Alfredo Bernardini); Richard Strauss: Violinkonzert d-Moll, op. 8 (Tanja Becker-Bender, Violine; BBC Scottish Symphony Orchestra: Garry Walker); Wolfgang Amadeus Mozart: "Idomeneo", Schlussballett aus dem 3. Akt (Scottish Chamber Orchestra: Charles Mackerras); Johann Sebastian Bach: Französische Suite 1 d-Moll, BWV 812 (Murray Perahia, Klavier); Gustav Mahler: Symphonie Nr. 10 Fis-Dur (San Francisco Symphony: Michael Tilson Thomas)

04:00 Nachrichten, Wetter

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Johann Sebastian Bach: Violinkonzert a-Moll, BWV 1041 (Thomas Zehetmair, Violine; Amsterdamse Bach Solisten: Thomas Zehetmair); Jean Sibelius: Symphonie Nr. 3 C-Dur, op. 52 (Oslo Philharmonic Orchestra: Mariss Jansons); Michel-Richard Delalande: Premier Caprice (Elbipolis Barockorchester Hamburg: Jürgen Groß)

05:00 Nachrichten, Wetter

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Georg Friedrich Händel: Sinfonia B-Dur, HWV 339 (Concerto Köln); Joaquin Malats: Serenata española (Jordi Masó, Klavier); Johann Rosenmüller: Sonate Nr. 2 (Sonatori de la Gioiosa Marca: Giorgio Fava); Wolfgang Amadeus Mozart: Hornkonzert Nr. 2 Es-Dur, KV 417 (Zbigniew Zuk, Horn; Baltic Virtuosi: Gediminas Dalinkevicius); Domenico Scarlatti: Sonate cis-Moll, K 247 (Sergei Babayan, Klavier); Antonín Dvořák: Scherzo capriccioso, op. 66 (Münchner Rundfunkorchester: Kurt Eichhorn)

06:00 Nachrichten und Wetter

**06:05 Kulturfrühstück**

Kultur am Morgen  
06:15 Gedicht  
06:30 Zuspruch  
von Pfarrerin Gabriele Heppe-Knoche aus Kassel  
07:00 Nachrichten  
07:30 Frühkritik  
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen  
08:00 Nachrichten  
08:15 Kulturpresseschau  
08:30 Buch und Hörbuch  
Donna Leon: Ein Sohn ist uns gegeben. Commissario Brunettis achtundzwanzigster Fall

Diogenes Verlag  
Preis: 24 Euro  
hr2-Kritikerin: Daniella Baumeister

09:00 Nachrichten  
09:15 Gedicht  
(Wh. von 06:15 Uhr)

**09:30 Lesung**

Bettine von Arnim: Letzte Liebe (8|11)  
Im Januar 1839 ist Bettine von Arnim eine Berühmtheit. Ein paar Jahre zuvor hat sie ihr erstes Buch, "Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde", veröffentlicht und damit zahlreiche begeisterte, junge Männer inspiriert. Sie sehen nun in ihr das große Vorbild und versuchen, mit der über 50-jährigen Autorin in Kontakt zu treten. Einer von ihnen ist der 21-jährige Student Julius Döring. Er wird Bettines letzte Liebe. Die Veröffentlichung des bisher unbekannteren Briefbuchs in der "Anderen Bibliothek" ist eine kleine Sensation. Sechs große Werke, allesamt Brief- und Gesprächsbücher, hat Bettine von Arnim zu Lebzeiten publiziert. Ein weiteres, der Briefwechsel mit ihrer "Letzten Liebe", blieb ungedruckt. Über ihren Nachlass gerieten die sorgfältig aufbewahrten Briefe ins Freie Deutsche Hochstift nach Frankfurt am Main. Hier hat Wolfgang Bunzel sie für die "Andere Bibliothek" ediert und jetzt erstmals vollständig und ungekürzt publiziert.

13.06.-28.06.2019 (11 Folgen)  
Montag-Freitag 9:30 Uhr im "Kulturfrühstück",  
Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".

Die "Grande Dame" der Romantik tritt uns in den Briefen ganz anders als in ihren übrigen Werken entgegen: nicht mehr als originelles "Naturkind", sondern als eine sensible und zugleich sehr starke Frau, die stets die Fäden der Beziehung in der Hand behält. Der Jura-Student Julius Döring, 1817 in Wolmirstedt bei Magdeburg zur Welt gekommen und damit 32 Jahre jünger als Bettine von

Arnim, schreibt erstmals im Januar 1839 an die "Gnädige Frau". Er hat mit seinem Werben Erfolg und wird in ihre Berliner Wohnung vorgelassen. Dann geschieht das Bemerkenswerte: Julius Döring verliebt sich in die weit über 50-Jährige – und Bettine von Arnim erwidert die Zuneigung. Rund zwei Jahre hält die Beziehung, in der beide nur ein einziges Mal auf einer gemeinsamen Reise für längere Zeit zusammentreffen. Von Anfang an gibt es Spannungen in diesem Verhältnis: Bettine von Arnim weist ihren Freund mehrmals scharf zurecht, unter anderem nach einer antisemitischen Entgleisung. Außerdem versucht sie, seinen beruflichen Werdegang zu beeinflussen und will Julius Döring zu ihrem literarischen Mitarbeiter machen. Er selbst wiederum ist von Eifersucht geplagt, weil die von ihm Verehrte auch mit anderen jungen Männern Umgang pflegt.

Krista Posch und Jens Wawrczeck lesen diesen spannungsreichen und subtil erotischen Briefwechsel: Beide Schauspieler sind Meister ihres Fachs und führen die Zuhörer gekonnt durch die Höhen und Tiefen dieser ungleichen Beziehung. In hr2-kultur senden wir eine gekürzte Auswahl des Briefwechsels in 11 Folgen (Produktion hr2-kultur 2019, Regie: Marlene Breuer).

10:00 Nachrichten und Wetter

### 10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen  
Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.  
Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Rossini: Ouvertüre zur Oper "Der Barbier von Sevilla" (Chicago Symphony Orchestra / Georg Solti)

- Gershwin: Ein Amerikaner in Paris (Niederländisches Philharmonisches Orchester / Mario Venzago)
- Bach: Gavotte en Rondeau aus der 3. Violinpartita E-Dur BWV 1006 (Sebastian Bohren)
- Boccherini: Sinfonie A-Dur op. 35 Nr. 3 (Concert des Nations / Jordi Savall)  
11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

### 12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Ragna Schirmer, "AufClärerin"  
Ragna Schirmer ist schon seit Langem dafür bekannt, sich explizit mit dem Leben Clara Schumanns, der Frau an der Seite Robert Schumanns, zu beschäftigen.  
"Ich habe alle Tagebücher zuhause, ich habe alle Briefe zuhause, ich habe sämtliche Biografien, die es gibt, die Aufzeichnungen der Kinder... für mich ist sie ein großes Vorbild", sagt Ragna Schirmer. Seit fast einem Jahr ist Ragna Schirmer mit den Original-Konzertprogrammen auf Tournee, besucht Orte und Bühnen, auf denen Clara Schumann schon gespielt hat und entführt das Publikum mit ihren Erzählungen in eine andere Zeit - so auch heute im "hr2-Doppelkopf".

Von Clara Wieck über Clärchen und Chiarina zu Madame Schumann - Ragna Schirmer erzählt von den vielen Facetten einer faszinierenden Frau im Spiegel des 19. Jahrhunderts. Für ihre Forschungsarbeit und den Einsatz für Clara Schumann wurde Ragna Schirmer in diesem Jahr mit dem Schumann-Preis der Stadt Zwickau geehrt.

Gastgeberin: Adelheid Kleine

13:00 Nachrichten und Wetter

### 13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen  
Außerdem: Aktuelles aus der Kultur  
Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Dall'Abaco: Oboenkonzert C-Dur op. 5 Nr. 5 (Concerto Köln)
- Mozart: Laudate Dominum (Cecilia Bartoli, Mezzosopran / Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia / Myung-Whun Chung)
- Arenskij: Variationen über ein Thema von Tschairowsky op. 35a (Nieuw Sinfonietta Amsterdam / Lev Markiz)
- Sarasate: Zigeunerweisen op. 20 (Joshua Bell, Violine / Royal Philharmonic Orchestra / Andrew Litton)
- Kapustin: Variationen für Klavier op. 41 (Sun Hee Youn)  
15:00 Lesung  
Bettine von Arnim: Letzte Liebe (8|11)

16:00 Nachrichten und Wetter

### 16:05 Kulturcafé

Das Kulturmagazin am Nachmittag u.a. mit Autor Simon Strauß über seinen neuen Roman "Römische Tage" (ca. 17:10 Uhr)  
Ein junger Mann kommt nach Rom in die ewige Stadt, um die Gegenwart abzuschütteln. Er sucht einen eigenen Weg, fühlt fremde Zeiten in sich leben. In Rom erinnert er sich. In Rom verliebt er sich. In Rom trauert er. Er trifft auf außergewöhnliche Menschen und findet seine Aufgabe: Alles wahrnehmen, nichts auslassen.  
Mit seinem neuen Roman "Römische Tage" geht Simon Strauß zu den vielen Anfängen und Enden unserer Welt und fragt, was wir morgen daraus machen werden. Und er wandelt natürlich auf den Spuren Goethes, des Dichterkönigs, den er weder vergessen noch einholen kann. Im hr2-Kulturcafé erzählt uns Simon Strauß gegen 17:10 Uhr, warum Gegenwart

- nicht ohne Vergangenheit auskommen kann.
- 18:00 Nachrichten und Wetter
- 18:05 Der Tag**  
Ein Thema, viele Perspektiven
- 19:00 Nachrichten und Wetter
- Hörbar | Musik grenzenlos
- 19:04 Hörbar | Musik grenzenlos Hörbar**  
u. a. mit
- 20:00 Nachrichten und Wetter
- Konzertsaal
- 20:04 Konzertsaal**  
**Das hr-Sinfonieorchester in der Alten Oper Frankfurt**  
"Ich habe argentinisches Temperament, aber einen europäischen Kopf", sagt die in der Schweiz lebende Cellistin Sol Gabetta. Und: "Ich fühle vor allem ganz viel Russland in mir." Beste Voraussetzungen also für Dmitrij Schostakowitschs zweites Cellokonzert, ein Werk voller Tiefe, Seele und Zerrissenheit. Sol Gabetta, Violoncello  
Leitung: Pablo Heras-Casado
- Schostakowitsch: Festouvertüre op. 96  
Schostakowitsch: 2. Cellokonzert G-Dur op. 126  
Debussy: Suite aus "Trois Nocturnes" und "Images": Fêtes – Nuages – Giges – Rondes de printemps  
Ravel: La valse
- (Aufnahmen vom 13. und 14. Juni aus dem Großen Saal)
- Zum ersten Mal spielte sie es 2004 mit den Wiener Philharmonikern, das Konzert gehörte zum Preis für ihren Aufsehen erregenden Gewinn des "Credit Suisse Young Artist Award" im selben Jahr. "Das war ein unvergesslicher Moment in meiner Karriere. Das Werk ist sehr dunkel und sehr kraftvoll.
- Diese Herausforderung hat mich in meiner künstlerischen Entwicklung unglaublich beflügelt", sagt Sol Gabetta, die temperamentvolle Cellistin mit ernster Seite. Französisch ist der zweite Teil des Programms: eine Suite aus Claude Debussys "Trois Nocturnes" und "Images" sowie Maurice Ravels "La valse", jene Apotheose des Wiener Walzers, die der Komponist als "halluzinierende Ekstase" beschrieb. Die beginnt morbide und dumpf, wie eine verblasste Erinnerung an Schubert und Strauß, und endet im besinnungslos-plakativen Taumel.
- 22:00 Spätlese**  
Was bringt Heimat zur Sprache? Wortmeldungen-Förderpreis (2/2)  
Gesellschaftspolitische Themen stehen im Fokus des Wortmeldungen-Literaturpreises. Für den Förderpreis hat Petra Piuk, die Preisträgerin des letzten Jahres, das Thema vorgegeben: "Hinter dem Zaun – was bringt Heimat zur Sprache?", lautete ihre Frage. Mehr als 200 junge Autorinnen und Autoren haben geantwortet. Die besten kurzen, kritischen Texte wurden jetzt in einer langen Lesenacht ausgezeichnet.  
Sophie Baumberg, Magdalena Kotzurek und Leona Stahlmann heißen die Gewinnerinnen des mit insgesamt 15.000 Euro dotierten Preises. Neben ihnen lasen am 24. Mai im "Frankfurter Salon" noch zehn weitere nominierte Autorinnen und Autoren. In der hr2-Spätlese senden wir Auszüge dieser "Langen Lesenacht". In Teil 1 unseres Mitschnittes kommen Sophie Baumberg und Magdalena Kotzurek sowie Justine Bauer zu Wort, in Teil 2 sind Leona Stahlmann, Katia Sophia Ditzler und Fiona Sironic zu hören. Es moderiert Florian Werner.
- Der Wortmeldungen-Literaturpreis wird seit 2018 von der Crespo Foundation
- ausgeschrieben. Der Förderpreis für Nachwuchsautorinnen und –autoren wurde in diesem Jahr das erste Mal vergeben. Die Stiftung möchte damit junge, mutige und kritische Literatur fördern, die die politische Gegenwart in den Blick nimmt und gesellschaftliche Debatten anregt. Den mit 35.000 Euro dotierten Hauptpreis erhielt in diesem Jahr der Schriftsteller Thomas Stangl.
- 22:30 Jazzgroove**  
An den Rändern des Jazz | heute u.a. mit: Ark Noir | Rabbia / Petrella / Aarset | Laurence Pike |  
Am Mikrofon: Guenter Hottmann heute mit: Ark Noir: Tunnel Visions | Michele Rabbia / Gianluca Petrella / Eivind Aarset: Lost River | Jack DeJohnette (w/ Lester Bowie): New Directions (ECM Touchstones / 50 zum Fünfzigsten) | Laurence Pike: Holy Spring | Dine Doneff: In/Out | Alejandro Coello: Percussion Theory |
- 23:00 Nachrichten und Wetter
- 23:04 Doppelkopf**  
Am Tisch mit Ragna Schirmer, "AufClärerin"  
Ragna Schirmer ist schon seit Langem dafür bekannt, sich explizit mit dem Leben Clara Schumanns, der Frau an der Seite Robert Schumanns, zu beschäftigen.  
"Ich habe alle Tagebücher zuhause, ich habe alle Briefe zuhause, ich habe sämtliche Biografien, die es gibt, die Aufzeichnungen der Kinder... für mich ist sie ein großes Vorbild", sagt Ragna Schirmer. Seit fast einem Jahr ist Ragna Schirmer mit den Original-Konzertprogrammen auf Tournee, besucht Orte und Bühnen, auf denen Clara Schumann schon gespielt hat und entführt das Publikum mit ihren Erzählungen in eine andere Zeit - so auch heute im "hr2-Doppelkopf".

Von Clara Wieck über Clärchen  
und Chiarina zu Madame  
Schumann - Ragna Schirmer  
erzählt von den vielen Facetten  
einer faszinierenden Frau im  
Spiegel des 19. Jahrhunderts.  
Für ihre Forschungsarbeit und  
den Einsatz für Clara Schumann  
wurde Ragna Schirmer in diesem  
Jahr mit dem Schumann-Preis  
der Stadt Zwickau geehrt.

Gastgeberin: Adelheid Kleine

Mittwoch, 26.06.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

präsentiert von BR-Klassik  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Franz Schubert: Symphonie Nr. 6 C-Dur, D 589 - "Kleine C-Dur Sinfonie" (WDR Sinfonieorchester Köln: Günter Wand); Pietro Locatelli: Concerto grosso Es-Dur, op. 7, Nr. 6 - "Il pianto d'Arianna" (Andrea Keller, Violine; Concerto Köln); Joseph Haydn: "La vera costanza", Finale aus dem 2. Akt (Juanita Lascarro, Chen Reiss, Sipiwe McKenzie-Edelmann, Sopran; Thomas Michael Allen, Rainer Trost, Tenor; Paul Armin Edelmann, Bariton; WDR Rundfunkorchester Köln: Manuel Hernandez-Silva); Leonard Bernstein: "Halil" (Michael Faust, Flöte; Kölner Rundfunk-Sinfonie-Orchester: Alun Francis), Johann Wenzel Kalliwoda: Symphonie Nr. 5 h-Moll, op. 106 (Das Neue Orchester: Christoph Sperring)

02:00 Nachrichten, Wetter

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Friedrich Smetana: "Wallensteins Lager", op. 14 (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Rafael Kubelik); George Gershwin: "Rhapsody in Blue" (Robert Crowley, Klarinette; Louis Lortie, Klavier; Orchestre symphonique de Montréal: Charles Dutoit); Robert Fuchs: Serenade C-Dur, op. 14 (Kölner Kammerorchester: Christian Ludwig); Louis-Gabriel Guillemain: Sonate Nr.

3 (Nevermind); Anton Bruckner: Siymphonie Nr. 1 c-Moll, WAB 101 (Gewandhausorchester Leipzig: Herbert Blomstedt)

04:00 Nachrichten, Wetter

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Antonio Rosetti: Symphonie F-Dur, Murray A35 (Annie Laflamme, Flöte; Christian Binde, Horn; Compagnia di Punto); Alexander Borodin: Streichquartett Nr. 2 D-Dur (Royal Philharmonic Chamber Ensemble); Jules Massenet: "Scènes napolitaines" (New Zealand Symphony Orchestra: Jean-Yves Ossonce)

05:00 Nachrichten, Wetter

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Giovanni Battista Sammartini: Sinfonie Nr. 3 D-Dur (Ensemble 415: Chiara Banchini); Michail Glinka: Variationen A-Dur über ein Thema aus Donizettis "Anna Bolena" (Vladimir Stoupel, Klavier); Wolfgang Amadeus Mozart: Divertimento D-Dur, KV 136 (Camerata Nordica); Camille Saint-Saëns: Introduction et Rondo capriccioso a-Moll, op. 28 (Ivry Gitlis, Violine; Daria Hovora, Klavier); Riccardo Drigo: "Pas de deux" (London Symphony Orchestra: Richard Bonyngue); Louis Moreau Gottschalk: "Home sweet home", op. 51 (Alan Feinberg, Klavier)

06:00 Nachrichten und Wetter

**06:05 Kulturfrühstück**

Kultur am Morgen  
06:15 Gedicht  
06:30 Zuspruch  
von Pfarrerin Gabriele Heppel-Knoche aus Kassel  
07:00 Nachrichten  
07:30 Frühkritik

07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

08:00 Nachrichten

08:15 Kulturpresseschau

08:30 Buch und Hörbuch  
Pollatscheks Kanon – Weltliteratur zum Mitreden  
Lindgren, diverse Texte von Nele Pollatschek

09:00 Nachricht

09:15 Gedicht

(Wh. von 06:15 Uhr)

**09:30 Lesung**

Bettine von Arnim: Letzte Liebe (9|11)  
Im Januar 1839 ist Bettine von Arnim eine Berühmtheit. Ein paar Jahre zuvor hat sie ihr erstes Buch, "Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde", veröffentlicht und damit zahlreiche begeisterte, junge Männer inspiriert. Sie sehen nun in ihr das große Vorbild und versuchen, mit der über 50-jährigen Autorin in Kontakt zu treten. Einer von ihnen ist der 21-jährige Student Julius Döring. Er wird Bettines letzte Liebe. Die Veröffentlichung des bisher unbekanntes Briefbuchs in der "Anderen Bibliothek" ist eine kleine Sensation. Sechs große Werke, allesamt Brief- und Gesprächsbücher, hat Bettine von Arnim zu Lebzeiten publiziert. Ein weiteres, der Briefwechsel mit ihrer "Letzten Liebe", blieb ungedruckt. Über ihren Nachlass gerieten die sorgfältig aufbewahrten Briefe ins Freie Deutsche Hochstift nach Frankfurt am Main. Hier hat Wolfgang Bunzel sie für die "Andere Bibliothek" ediert und jetzt erstmals vollständig und ungekürzt publiziert.

13.06.-28.06.2019 (11 Folgen)  
Montag-Freitag 9:30 Uhr im "Kulturfrühstück",  
Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".

Die "Grande Dame" der Romantik tritt uns in den Briefen ganz anders als in ihren übrigen Werken entgegen: nicht mehr als originelles "Naturkind", sondern als eine sensible und zugleich sehr starke Frau, die stets die Fäden der Beziehung



in der Hand behält. Der Jura-Student Julius Döring, 1817 in Wolmirstedt bei Magdeburg zur Welt gekommen und damit 32 Jahre jünger als Bettine von Arnim, schreibt erstmals im Januar 1839 an die "Gnädige Frau". Er hat mit seinem Werben Erfolg und wird in ihre Berliner Wohnung vorgelassen. Dann geschieht das Bemerkenswerte: Julius Döring verliebt sich in die weit über 50-Jährige – und Bettine von Arnim erwidert die Zuneigung. Rund zwei Jahre hält die Beziehung, in der beide nur ein einziges Mal auf einer gemeinsamen Reise für längere Zeit zusammentreffen. Von Anfang an gibt es Spannungen in diesem Verhältnis: Bettine von Arnim weist ihren Freund mehrmals scharf zurecht, unter anderem nach einer antisemitischen Entgleisung. Außerdem versucht sie, seinen beruflichen Werdegang zu beeinflussen und will Julius Döring zu ihrem literarischen Mitarbeiter machen. Er selbst wiederum ist von Eifersucht geplagt, weil die von ihm Verehrte auch mit anderen jungen Männern Umgang pflegt.

Krista Posch und Jens Wawrczeck lesen diesen spannungsreichen und subtil erotischen Briefwechsel: Beide Schauspieler sind Meister ihres Fachs und führen die Zuhörer gekonnt durch die Höhen und Tiefen dieser ungleichen Beziehung. In hr2-kultur senden wir eine gekürzte Auswahl des Briefwechsels in 11 Folgen (Produktion hr2-kultur 2019, Regie: Marlene Breuer).

10:00 Nachrichten und Wetter

### 10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen  
Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.  
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Verdi: Ballabile aus der Oper "Macbeth" (Berliner Philharmoniker / Claudio Abbado)
  - Mozart: Variationen G-Dur über "Unser dumme Pöbel meint" KV 455 (Andreas Staier, Klavier)
  - Mendelssohn: 3. Sinfonie a-Moll op. 56 "Schottische" (Freiburger Barockorchester / Pablo Heras-Casado)
  - Lotti: Oboenkonzert A-Dur (Albrecht Mayer / New Seasons Ensemble)
- 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

### 12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit einem Überraschungsgast

13:00 Nachrichten und Wetter

### 13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen  
Außerdem: Aktuelles aus der Kultur  
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Bériot: Scène de Ballet op. 100 (Itzhak Perlman, Violine / Juilliard Orchestra / Lawrence Foster)
  - Schubert: Streichquartett Es-Dur D 87 (Quatuor Van Kuijk)
  - Grünfeld: Soirée de Vienne op. 56 (Jean-Yves Thibaudet, Klavier)
  - Beethoven: Bagatellen op. 119 (Alfred Brendel, Klavier)
  - Bach: 1. Brandenburgisches Konzert F-Dur BWV 1046 (Kammerorchester Carl Philipp Emanuel Bach / Peter Schreier)
- 15:00 Lesung  
Bettine von Arnim: Letzte Liebe (9|11)

16:00 Nachrichten und Wetter

### 16:05 Kulturcafé

Das Magazin u.a. mit Literaturkritikerin und Mitglied der

Jury des "Ingeborg-Bachmann-Preises 2019" Insa Wilke (ca.17:10 Uhr)  
Heute beginnen im österreichischen Klagenfurt die 43. Tage der deutschsprachigen Literatur und enden am 30.6. mit der Vergabe des Ingeborg-Bachmann-Preises 2019. Unsere Literaturkritikerin Insa Wilke sitzt in diesem Jahr bereits zum zweiten mal in der Jury, die öffentlich und vor Publikum über die Texte der Kandidaten diskutiert. "Schaulaufen" nennen es die einen, "Transparenz" die anderen. Darüber, wie sie diese Aufgabe empfindet und wie sie sich darauf vorbereitet spricht Insa Wilke im hr2 Kulturcafé ab 17:10 Uhr.

18:00 Nachrichten und Wetter

### 18:05 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Nachrichten und Wetter

### 19:04 Hörbar | Musik grenzenlos Hörbar

u. a. mit

20:00 Nachrichten und Wetter

### 20:04 Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser Kaisers Klänge

Und singt ein Lied dabei – Die Musik der Loreley  
Sie sitzt auf einem Felsen und stürzt mit ihrem Gesang die Rheinfahrer ins Verderben. So erzählt es Heine in seinem bekannten Gedicht.  
Spätestens seit Friedrich Silchers Vertonung hat sich die Männer mordende Loreley auch zum musikalischen Dauerbrenner entwickelt. Sie wurde zur Opernheroine und zum Musical-Star, sie trällerte sich durch Operetten und

Schlagerschmonzetten. Mit all dieser Musik im Gepäck wagen "Kaisers Klänge" heute die gefährliche Fahrt zum Rheinfelsen.

**21:00 Stimmenreich**

Vokalmusik aus fünf Jahrhunderten  
Große Tradition mit dem Arnold Schönberg Chor aus Wien unter der Leitung von Erwin Ortner steht heute neben den modernen skandinavischen Klängen der Gruppe Sjaella.  
Trad./Englbrecht: Ein Jäger längs dem Weiher ging (Amarcord)

Brahms: Liebeslieder-Walzer op. 52 (Juliane Banse, Sopran / Ingeborg Danz, Mezzosopran / Christoph Prégardien, Tenor / Andreas Schmidt, Bariton / Helmut Deutsch und Wolfram Rieger, Klavier)

Loewe: "Urgroßvaters Gesellschaft" für Singstimme und Klavier (Roman Trekel, Bariton / Daniel Heide, Klavier)

Bach/Schnebel: Contrapunctus 1 - Realisation für 20 räumliche Stimmen (Rundfunkchor Berlin)

Byrd: Ne irascaris Domine (Stile Antico)

Schubert: Ruhe, schönstes Glück der Erde D 657, Wehmut D 825 Nr. 1 und Räuberlied D 435 Nr. 13 (Arnold Schönberg Chor / Erwin Ortner)

Trad.: Uti vår hage / The trees they grow so high / Vem kann segla förutan vind (Sjaella)

Erlebach: Süße Freundschaft, edles Band (Miriam Feuersinger, Sopran / Franz Vitzthum, Countertenor / Capricornus Consort / Peter Barczi)

Strauss: Lied der Freundschaft (Singphoniker)

Weelkes: Madrigal "Since Robin Hood" aus "Ayeres or Phantasticke Spirites for Three Voices" (Amarcord)

**22:30 Jazzfacts**

What's going on? - Features, Interviews und was die Szene (um-)treibt |  
Am Mikrofon:

**23:00 Nachrichten und Wetter**

**23:04 Doppelkopf**

Am Tisch mit einem Überraschungsgast

Donnerstag, 27.06.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

präsentiert von BR-Klassik  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
August Emil Enna: "Kleopatra", Ouvertüre (NDR Radiophilharmonie: Hermann Bäumer); Max Reger: "Aus der Jugendzeit", op. 17 (Markus Becker, Klavier); Franz Liszt: "Tasso, Lamento e Trionfo" (NDR Elbphilharmonie Orchester: Alexander Rahbari); Giuseppe Tartini: Sonate g-Moll - "Teufelstriller-Sonate" (Elina Vähälä, Violine; Evan Solomon, Klavier); Claudio Monteverdi: "Il ballo delle ingrate", Ballett-Oper (Heather Harper, Annon Lee Silver, Sopran; Richard Angas, Bariton; Mitglieder der Hannoverschen Solistenvereinigung; NDR Rundfunkorchester Hannover: Raymond Leppard)

02:00 Nachrichten, Wetter

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Béla Bartók: "Ungarische Skizzen", Sz 97 (Ungarisches Staatsorchester: Adam Fischer); Édouard Lalo: Klavierkonzert f-Moll (Nathanaël Gouin, Klavier; Orchestre Philharmonique Royal de Liège: Jean-Jacques Kantorow); Johann Sebastian Bach: "Fürchte dich nicht, ich bin bei dir", BWV 228 (Maarten van der Heyden, Maggie Urquhart, Violone; Ageet Zweistra, Violoncello; Jan Kleinbussink, Orgel; Netherlands Chamber Choir: Ton Koopman); Johannes Brahms: Streichquintett G-Dur,

op. 111 (Thomas Kakuska, Viola; Belcea Quartet); Antonín Dvořák: Symphonie Nr. 8 G-Dur, op. 88 (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Colin Davis)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Arnold Bax: "November woods" (Academy of St.Martin-in-the-Fields: Neville Marriner); Antonio Vivaldi: Violinkonzert D-Dur, R 230 (Rachel Podger, Violine; Brecon Baroque); Simon Mayr: Stabat Mater Nr. 3 c-Moll (Katja Stuber, Sopran; Marion Eckstein, Alt; Fernando Guimaraes, Tenor; Tareq Nazmi, Bass; Orpheus Vokalensemble; Concerto Köln: Florian Helgath)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Franz Waxman: "Athanael the trumpeter", Komische Ouvertüre (Joachim Pliquet, Trompete; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Hans E. Zimmer); Antonio Salieri: Konzert D-Dur, Allegro moderato (Lajos Lencsés, Oboe; Béla Bánfalvi, Violine; Károly Botvay, Violoncello; Budapest Strings: Béla Bánfalvi); Pancho Haralanov Vladigerov: "Vardar", op. 16 (Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Horia Andreescu); Muzio Clementi: Capriccio B-Dur, op. 17 (Lilya Zilberstein, Klavier); Johann Friedrich Fasch: Quadro B-Dur (Epoca Barocca); Carl Maria von Weber: "Peter Schmoll und seine Nachbar", Ouvertüre (Tapiola Sinfonietta: Jean-Jacques Kantorow)

06:00 Nachrichten und Wetter

**06:05 Kulturfrühstück**

Kultur am Morgen  
06:15 Gedicht  
06:30 Zuspruch  
von Pfarrerin Gabriele Heppel-Knoche aus Kassel  
07:00 Nachrichten  
07:30 Frühkritik  
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen  
08:00 Nachrichten  
08:15 Kulturpresseschau  
08:30 Buch und Hörbuch  
09:00 Nachrichten  
09:15 Gedicht  
(Wh. von 06:15 Uhr)

**09:30 Lesung**

Bettine von Arnim: Letzte Liebe (10|11)  
Im Januar 1839 ist Bettine von Arnim eine Berühmtheit. Ein paar Jahre zuvor hat sie ihr erstes Buch, "Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde", veröffentlicht und damit zahlreiche begeisterte, junge Männer inspiriert. Sie sehen nun in ihr das große Vorbild und versuchen, mit der über 50-jährigen Autorin in Kontakt zu treten. Einer von ihnen ist der 21-jährige Student Julius Döring. Er wird Bettines letzte Liebe. Die Veröffentlichung des bisher unbekanntes Briefbuchs in der "Anderen Bibliothek" ist eine kleine Sensation. Sechs große Werke, allesamt Brief- und Gesprächsbücher, hat Bettine von Arnim zu Lebzeiten publiziert. Ein weiteres, der Briefwechsel mit ihrer "Letzten Liebe", blieb ungedruckt. Über ihren Nachlass gerieten die sorgfältig aufbewahrten Briefe ins Freie Deutsche Hochstift nach Frankfurt am Main. Hier hat Wolfgang Bunzel sie für die "Andere Bibliothek" ediert und jetzt erstmals vollständig und ungekürzt publiziert.

13.06.-28.06.2019 (11 Folgen)  
Montag-Freitag 9:30 Uhr im "Kulturfrühstück",  
Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".

Die "Grande Dame" der Romantik tritt uns in den Briefen ganz anders als in ihren übrigen Werken entgegen: nicht mehr

als originelles "Naturkind", sondern als eine sensible und zugleich sehr starke Frau, die stets die Fäden der Beziehung in der Hand behält. Der Jura-Student Julius Döring, 1817 in Wolmirstedt bei Magdeburg zur Welt gekommen und damit 32 Jahre jünger als Bettine von Arnim, schreibt erstmals im Januar 1839 an die "Gnädige Frau". Er hat mit seinem Werben Erfolg und wird in ihre Berliner Wohnung vorgelassen. Dann geschieht das Bemerkenswerte: Julius Döring verliebt sich in die weit über 50-Jährige – und Bettine von Arnim erwidert die Zuneigung. Rund zwei Jahre hält die Beziehung, in der beide nur ein einziges Mal auf einer gemeinsamen Reise für längere Zeit zusammentreffen. Von Anfang an gibt es Spannungen in diesem Verhältnis: Bettine von Arnim weist ihren Freund mehrmals scharf zurecht, unter anderem nach einer antisemitischen Entgleisung. Außerdem versucht sie, seinen beruflichen Werdegang zu beeinflussen und will Julius Döring zu ihrem literarischen Mitarbeiter machen. Er selbst wiederum ist von Eifersucht geplagt, weil die von ihm Verehrte auch mit anderen jungen Männern Umgang pflegt.

Krista Posch und Jens Wawrczeck lesen diesen spannungsreichen und subtil erotischen Briefwechsel: Beide Schauspieler sind Meister ihres Fachs und führen die Zuhörer gekonnt durch die Höhen und Tiefen dieser ungleichen Beziehung. In hr2-kultur senden wir eine gekürzte Auswahl des Briefwechsels in 11 Folgen (Produktion hr2-kultur 2019, Regie: Marlene Breuer).

10:00 Nachrichten und Wetter

### 10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen

Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Rimskij-Korsakow: Zar Saltan op. 57, 1. und 2. Satz (Rotterdam Philharmoniker / David Zinman)
- Mozart: Klavierkonzert d-Moll KV 466 (Leif Ove Andsnes / Norwegisches Kammerorchester)
- Bizet: "Carmen" - Blumenarie des Don José (Marcello Giordani, Tenor / Orchestra del Teatro Massimo Bellini / Steven Mercurio)
- Haydn: Streichquartett C-Dur op. 33 Nr. 3 (Jerusalem Quartet) 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

### 12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Alexander Grau, "Kulturpessimist" Alexander Grau ist Philosoph, Autor und Journalist. Und ist, wie er in seinem Buch "Hypermoral" schreibt, der Meinung, dass es in unserer Gesellschaft ein "zu viel an Moral" gebe. Ein "Tonfall hochgeschraubter Moralität" ersetze in öffentlichen Debatten oft die "Sachkenntnis", und die moralische Entrüstung werde damit zur vorherrschenden Stimmungslage unserer "Massenmediengesellschaft". Er wirft einen kritischen Blick auf unsere pluralistische Gesellschaft und kritisiert, dass die diesen Pluralismus im Namen höherer Normen einebene. Deshalb ist es kaum verwunderlich, dass Alexander Grau sich als "Kulturpessimist" outet, der den gesellschaftlichen Fortschritt skeptisch betrachtet. Ist er deshalb ein Unzeitgemäßer? Blickt er angewidert auf das Weltgetümmel, flieht in die Einsamkeit der Natur, fort von den banalen Menschen? Fragen, die Alexander Grau heute im "hr2-Doppelkopf" beantwortet.

Gastgeberin: Ingeborg Breuer

Buchhinweise:

Alexander Grau: "Kulturpessimismus. Ein Plädoyer", zu Klampen Verlag 2018, Preis: 16,- Euro  
Alexander Grau: "Hypermoral. die neue Lust an der Empörung", Claudius Verlag 2018, Preis: 12,- Euro

13:00 Nachrichten und Wetter

### 13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen

Außerdem: Aktuelles aus der Kultur

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Tschaikowsky: Ballettsuite "Schwanensee" (Chicago Symphony Orchestra / Georg Solti)
- Händel: Concerto grosso e-Moll op. 6 Nr. 3 (Academy of St. Martin-in-the-Fields / Iona Brown)
- Liszt: 1. Ungarische Rhapsodie F-Dur (Budapest Festival Orchestra / Iván Fischer)
- Respighi: Fontane di Roma (Orchestre symphonique de Montréal / Charles Dutoit)
- Vivaldi: Violinkonzert g-Moll op. 8 Nr. 2 "Der Sommer" (Nicola Benedetti / Scottish Chamber Orchestra / Christian Curnyn) 15:00 Lesung

Bettine von Arnim: Letzte Liebe (10|11)

16:00 Nachrichten und Wetter

### 16:05 Kulturcafé

Das Kulturmagazin am Nachmittag u.a. mit Verleger Klaus Schöffling über sein Erfolgsrezept (ca.17:10 Uhr) Schöffling & Co zeigt "vorbildlich, wie man sich als literarischer Verlag erfolgreich auf dem immer schwieriger werdenden Buchmarkt behauptet". Mit dieser Begründung verleiht das Hessische Kunstministerium

den mit 15.000 Euro dotierten Hauptpreis des Hessischen Verlagspreises 2019. Und tatsächlich glaubt Klaus Schöffling, der Gründer des kleinen, aber feinen Frankfurter Verlags, dass das Festhalten an Qualität funktioniert. Das beweist er mit vielen herausgeberischen Entscheidungen: mit einer Werkausgabe von Gabriele Tergit ebenso wie mit der Entscheidung, den Nachlass von Peter Kurzeck zu edieren; mit dem richtungsweisenden "Jahrbuch der Lyrik" ebenso wie mit der Pflege von angestammten Autoren wie Guntram Vesper, der 2016 für den Roman "Frohburg" den Preis der Leipziger Buchmesse erhielt. All das ist möglich im Schöffling-Verlag – übrigens zusammen mit Kalendern und Katzenbüchern. Wir sprechen mit dem Verleger Klaus Schöffling gegen 17:10 Uhr über sein Erfolgsrezept. Heute, am Tag der Preisverleihung.

18:00 Nachrichten und Wetter

**18:05 Der Tag**

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Nachrichten und Wetter

**19:04 Hörbar | Musik grenzenlos Hörbar**

Hörbar | Musik grenzenlos

u. a. mit

20:00 Nachrichten und Wetter

**20:04 Konzertsaal "Air on Air" - Drei Uraufführungen bei den Donaueschinger Musiktagen 2018 von Ivan Fedele, Malin Bång und Isabel Mundry**

Konzertsaal

Am Mikrophon: Stefan Fricke  
Musik - das ist bewegte Luft. Experimentell mit Instrumenten und Stimmen

in Schwingungen versetzte Luft. Im Eröffnungskonzert der Donaueschinger Musiktage 2018 waren dafür das SWR Symphonieorchester und das SWR Vokalensemble verantwortlich.  
Michele Marelli, Bassetthorn  
SWR Symphonieorchester  
Leitung: Pascal Rophé  
SWR Vocalensemble  
Leitung: Florian Helgath

Ivan Fedele: "Air on air" für Bassetthorn und Orchester  
Malin Bång: "splinters of ebullient rebellion" für Orchester  
Isabel Mundry: "Mouhanad" für Chor

(Aufnahme vom 19. Oktober 2018 aus den Donauhallen)

"Air on Air" betitelt der italienische Komponist Ivan Fedele (\*1953) sein Konzert für Bassetthorn und Orchester. Schon Wolfgang Amadeus Mozart liebte diese tiefere, optisch gekrümmte Tenor-Klarinette wegen ihres besonders dunkel-zarten Klangs. Durchsetzen konnte sich das Bassetthorn allerdings nicht. Erst die Neue Musik - Karlheinz Stockhausen verwendete sie gerne in seinen Stücken - sorgte für eine Renaissance des Instruments, für das Fedele nun ein neues Kapitel aufgeschlagen hat. Auch die einst alle Büros weltweit beherrschende Schreibmaschine ist heute weitestgehend in Vergessenheit geraten. Und als Musikinstrument war sie immer schon ein seltenes Instrument. Prominent klapperten ihre Tasten vor etlichen Jahrzehnten schon u.a. in der Musik von Erik Satie und Leroy Anderson, doch nun hat die schwedische Komponistin Malin Bång (\*1974) diese markanten Sounds in ihrem Orchesterstück "splinters of ebullient rebellion" in einer imposanten Gesamtklangmixtur revitalisiert. Die Klänge aus der Nachbarschaft, Gespräche von gegenüber und mit dem Gegenüber - der Interviewpartner war ein

syrischer Migrant - haben die in München vis á vis von einem Flüchtlingsheim lebende Komponistin Isabel Mundry (\*1963) zu dem Chorstück "Mouhanad" inspiriert - ein Werk über "das sich neu gestaltende Geflecht von Soziologien und Kulturen".

Neue Musik

**21:30 Neue Musik Werkzeuge der Neuen Musik - Das Klavier, Teil 1 von 4**

von Michael Iber  
Schon die Alten wussten, Musik ist erst Musik, wenn sie klingt. Das ist in der zeitgenössischen Musik nicht anders als in der davor komponierten. Zwar hat sie vereinzelt auch Konzepte einer nur denkbaren oder einer bloß sichtbaren Musik hervorgebracht, doch nach wie vor sind die allermeisten Partituren des 20./21. Jahrhunderts emphatisch dem Klang verpflichtet. Dazu bedarf es wie eh und je spezieller Werkzeuge. Neben den Stimmen von Frau, Mann und Kind sind das die klassischen Orchester-Instrumente, zudem viele andere: Wiederentdeckungen aus Renaissance und Barock, etwa Blockflöte und Cembalo, Erfindungen wie das Präparierte Klavier, die Doppeltrichter-Trompete, den Synthesizer oder die Glissando-Flöte, Neuentdeckungen wie die japanische Sho, zahlloses Schlagwerk aus aller Welt und aus dem Alltag sowie endlich in die erste Kunst integrierte Instrumente aus der eigenen Volksmusik, darunter Akkordeon, Mandoline und Zither. In einer mehrteiligen Sendereihe begeben sich viele hr2-Autorinnen und -Autoren auf Spurensuche, sprechen mit exzellenten Interpreten über ihr Klangwerkzeug, mit Instrumentenbauern über neue Anforderungen, mit Komponisten über das Wie und Warum der erweiterten Spielmöglichkeiten und präsentieren die wichtigsten Werke, teils höchst außergewöhnliche Musikstücke.

**22:30 Jazz Now**

Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen | heute u.a. mit: Céline Rudolph | Jonny Mansfield | Paolo Fresu | Am Mikrofon: Guenter Hottmann heute mit: Céline Rudolph: Pearls | Kiki Manders: Universe In A Shoebox | Jonny Mansfield: Elftet | Focusyear Band: Open Paths | Paolo Fresu & Daniele Bonaventura: Altissima Luce - Laudario Di Cartona |

Alexander Grau: "Hypermoral. die neue Lust an der Empörung", Claudius Verlag 2018, Preis: 12,- Euro

23:00 Nachrichten und Wetter

**23:04 Doppelkopf**

Am Tisch mit Alexander Grau, "Kulturpessimist"  
Alexander Grau ist Philosoph, Autor und Journalist. Und ist, wie er in seinem Buch "Hypermoral" schreibt, der Meinung, dass es in unserer Gesellschaft ein "zu viel an Moral" gebe.  
Ein "Tonfall hochgeschraubter Moralität" ersetze in öffentlichen Debatten oft die "Sachkenntnis", und die moralische Entrüstung werde damit zur vorherrschenden Stimmungslage unserer "Massenmediengesellschaft".  
Er wirft einen kritischen Blick auf unsere pluralistische Gesellschaft und kritisiert, dass die diesen Pluralismus im Namen höherer Normen einebene. Deshalb ist es kaum verwunderlich, dass Alexander Grau sich als "Kulturpessimist" outet, der den gesellschaftlichen Fortschritt skeptisch betrachtet. Ist er deshalb ein Unzeitgemäßer? Blickt er angewidert auf das Weltgetümmel, flieht in die Einsamkeit der Natur, fort von den banalen Menschen? Fragen, die Alexander Grau heute im "hr2-Doppelkopf" beantwortet.

Gastgeberin: Ingeborg Breuer

Buchhinweise:  
Alexander Grau:  
"Kulturpessimismus. Ein Plädoyer", zu Klampen Verlag 2018, Preis: 16,- Euro

Freitag, 28.06.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

präsentiert von BR-Klassik  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie A-Dur, KV 201 (Münchner Rundfunkorchester: Bobby McFerrin); Antonín Dvořák: Aus "In der Natur", op. 6 (Chor des Bayerischen Rundfunks: Hans-Peter Rauscher); Dmitrij Schostakowitsch: Violoncellokonzert Nr. 2 G-Dur, op. 126 (Alisa Weilerstein, Violoncello; Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Pablo Heras-Casado); Ástor Piazzolla: "Las cuatro estaciones porteñas" (Spiller-Trio); Friedrich Smetana: "Mein Vaterland", Vysehrad (Bamberger Symphoniker: Jakub Hrůša)

02:00 Nachrichten, Wetter

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Joseph Haydn: Streichquartett G-Dur, op. 54, Nr. 1 (Quatuor Modigliani); Alfredo Casella: Symphonie Nr. 2 c-Moll, op. 12 (BBC Philharmonic: Gianandrea Noseda); Franz Liszt: "Tristia", S 160 (Andrej Bielov, Violine; Adrian Brendel, Violoncello; Kit Armstrong, Klavier); Leopold Mozart: Symphonie C-Dur, D1 (London Mozart Players: Matthias Bamert); Georg Philipp Telemann: Quartett D-Dur, TWV 43:D3 - "Pariser Quartett Nr. 1" (Florilegium)

04:00 Nachrichten, Wetter

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Andrea Zani: Violoncellokonzert f-Moll, op. 4, Nr. 12 (Martin Rummel, Violoncello; Die Kölner Akademie: Michael Alexander Willens); Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate F-Dur, KV 497 (Martha Argerich, Cristina Marton, Klavier); Francesco Cavalli: Magnificat (Balthasar-Neumann-Chor und -Ensemble: Thomas Hengelbrock)

05:00 Nachrichten, Wetter

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Michael Haydn: Sinfonie Nr. 36 B-Dur, P 28 (Deutsche Kammerakademie Neuss: Johannes Goritzki); Johan Helmich Roman: Sonata Nr. 4 G-Dur, BeRI 204 (Verena Fischer, Flöte; Klaus-Dieter Brandt, Violoncello; Léon Berben, Cembalo); Peter Tschaikowsky: Aus "Schwanensee" (Baiba Skride, Violine; City of Birmingham Symphony Orchestra: Andris Nelsons); Felix Mendelssohn Bartholdy: Sechs Lieder ohne Worte, op. 85 (Amir Katz, Klavier); John Lennon/Paul McCartney: "Eleanor Rigby" (Les Boréades: Eric Milnes); Fritz Kreisler: "Liebesleid" (Pinchas Zukerman, Violine; Marc Neikrug, Klavier)

06:00 Nachrichten und Wetter

**06:05 Kulturfrühstück**

Kultur am Morgen  
06:15 Gedicht  
06:30 Zuspruch  
von Pfarrerin Gabriele Heppel-Knoche aus Kassel  
07:00 Nachrichten  
07:30 Frühkritik  
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen  
08:00 Nachrichten  
08:15 Kulturpresseschau

08:30 Buch und Hörbuch  
Thomas Pierce: Die Leben danach  
DuMont Buchverlag 2019  
Preis: 24 Euro  
hr2-Kritikerin: Bianca Schwarz  
09:00 Nachrichten  
09:15 Gedicht  
(Wh. von 06:15 Uhr)

**09:30 Lesung**

Bettine von Arnim: Letzte Liebe (11|11)  
Im Januar 1839 ist Bettine von Arnim eine Berühmtheit. Ein paar Jahre zuvor hat sie ihr erstes Buch, "Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde", veröffentlicht und damit zahlreiche begeisterte, junge Männer inspiriert. Sie sehen nun in ihr das große Vorbild und versuchen, mit der über 50-jährigen Autorin in Kontakt zu treten. Einer von ihnen ist der 21-jährige Student Julius Döring. Er wird Bettines letzte Liebe. Die Veröffentlichung des bisher unbekanntes Briefbuchs in der "Anderen Bibliothek" ist eine kleine Sensation.  
Sechs große Werke, allesamt Brief- und Gesprächsbücher, hat Bettine von Arnim zu Lebzeiten publiziert. Ein weiteres, der Briefwechsel mit ihrer "Letzten Liebe", blieb ungedruckt. Über ihren Nachlass gerieten die sorgfältig aufbewahrten Briefe ins Freie Deutsche Hochstift nach Frankfurt am Main. Hier hat Wolfgang Bunzel sie für die "Andere Bibliothek" ediert und jetzt erstmals vollständig und ungekürzt publiziert.

13.06.-28.06.2019 (11 Folgen)  
Montag-Freitag 9:30 Uhr im "Kulturfrühstück",  
Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".

Die "Grande Dame" der Romantik tritt uns in den Briefen ganz anders als in ihren übrigen Werken entgegen: nicht mehr als originelles "Naturkind", sondern als eine sensible und zugleich sehr starke Frau, die stets die Fäden der Beziehung in der Hand behält. Der Jura-Student Julius Döring, 1817 in Wolmirstedt bei Magdeburg zur

Welt gekommen und damit 32 Jahre jünger als Bettine von Arnim, schreibt erstmals im Januar 1839 an die "Gnädige Frau". Er hat mit seinem Werben Erfolg und wird in ihre Berliner Wohnung vorgelassen. Dann geschieht das Bemerkenswerte: Julius Döring verliebt sich in die weit über 50-Jährige – und Bettine von Arnim erwidert die Zuneigung. Rund zwei Jahre hält die Beziehung, in der beide nur ein einziges Mal auf einer gemeinsamen Reise für längere Zeit zusammentreffen. Von Anfang an gibt es Spannungen in diesem Verhältnis: Bettine von Arnim weist ihren Freund mehrmals scharf zurecht, unter anderem nach einer antisemitischen Entgleisung. Außerdem versucht sie, seinen beruflichen Werdegang zu beeinflussen und will Julius Döring zu ihrem literarischen Mitarbeiter machen. Er selbst wiederum ist von Eifersucht geplagt, weil die von ihm Verehrte auch mit anderen jungen Männern Umgang pflegt.

Krista Posch und Jens Wawrczeck lesen diesen spannungsreichen und subtil erotischen Briefwechsel: Beide Schauspieler sind Meister ihres Fachs und führen die Zuhörer gekonnt durch die Höhen und Tiefen dieser ungleichen Beziehung. In hr2-kultur senden wir eine gekürzte Auswahl des Briefwechsels in 11 Folgen (Produktion hr2-kultur 2019, Regie: Marlene Breuer).

10:00 Nachrichten und Wetter

### 10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen  
Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.  
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Verdi: Ouvertüre zur Oper "Aida" (Mailänder

Sinfonieorchester Giuseppe Verdi / Riccardo Chailly)  
• Beethoven: 3. Sinfonie Es-Dur op. 55 "Eroica" (Berliner Philharmoniker / Claudio Abbado)  
• Rameau: "Les indes galantes" - Ballets des Fleurs (Les Arts Florissants / William Christie)  
• C. Kreutzer: Variationen für Klarinette und Orchester (Dieter Klöcker / Slowakisches Rundfunk-Sinfonieorchester / Gernot Schmalfuß)  
11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

### 12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Eckart Conze, "Illusionist"  
Heute vor 100 Jahren wurde der Vertrag von Versailles unterzeichnet, der – anstatt die Welt zu befrieden – sie in noch größeres Chaos stürzte. Der Marburger Historiker Eckart Conze hat darüber ein vielbeachtetes Buch geschrieben. Der Titel "Die große Illusion" deutet schon an, warum die Absicht, Frieden zu schaffen, scheitern musste. Mit dem Ersten Weltkrieg ging die Ordnung der alten Welt unter. Darüber sind sich die Historiker einig. Gleich vier Großreiche verschwanden, die Vereinigten Staaten traten auf den Plan, Landkarten mussten neu gezeichnet und wirtschaftliche Beziehungen neu geknüpft werden. Dreh und Angelpunkt ist der Vertrag von Versailles, der heute vor einhundert Jahren von der deutschen Regierung nolens volens unterzeichnet wurde.

In Deutschland sprach man vom "Schanddiktat von Versailles", weil die alliierten Sieger dem Reich einseitig die Schuld am Kriegsausbruch zuwiesen und den Verlierer nicht mit verhandeln ließen. Die "Dolchstoßlegende" dagegen gab im Innern des Landes der Sozialdemokratie die Schuld. "Im Felde unbesiegt" behauptete

die Armeeführung ihren Stolz. Und so nahm das Unheil, übertüncht lediglich durch ein paar "Goldene Zwanziger" Jahre, seinen Lauf. Im Gespräch mit Eckart Conze geht es um das Zustandekommen und um die Gründe für das Scheitern des Versailler Vertrages aus dem Blickwinkel der modernen historischen Forschung.

Gastgeber: Andreas Bomba

Buchhinweis:  
Eckart Conze: "Die große Illusion. Versailles 1919 und die Neuordnung der Welt", Siedler Verlag 2018, Preis: 30,- Euro

13:00 Nachrichten und Wetter

### 13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen  
Außerdem: Aktuelles aus der Kultur  
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Torelli: Trompetenkonzert D-Dur (Alison Balsom / Deutsche Kammerphilharmonie / Thomas Klug)
  - Wolf: Vier Mörike-Lieder (Roman Trekel, Bariton / Oliver Pohl, Klavier)
  - Chatschaturjan: Suite aus dem Ballett "Gajaneh" (Orchester des Moskauer Bolschoi-Theaters / Alexander Lazarev)
  - Bach: Cembalokonzert A-Dur BWV 1055 (Richard Egarr / Academy of Ancient Music / Andrew Manze)
  - Haydn: Sinfonie Nr. 78 c-Moll (Orpheus Chamber Orchestra)
- 15:00 Lesung  
Bettine von Arnim: Letzte Liebe (11|11)

16:00 Nachrichten und Wetter

### 16:05 Kulturcafé

Das Kulturmagazin am Nachmittag

18:00 Nachrichten und Wetter



- 18:05 Der Tag**  
Ein Thema, viele Perspektiven
- 19:00 Nachrichten und Wetter
- Hörbar | Musik grenzenlos  
**19:04 Hörbar | Musik grenzenlos Hörbar**  
u. a. mit
- 20:00 Nachrichten und Wetter
- Konzertsaal  
**20:04 Konzertsaal Liederabend aus München**  
Ein Bayer und ein Texaner: Als Duo haben der aus München stammende Bariton Ludwig Mittelhammer und sein amerikanischer Begleiter Jonathan Ware 2014 das Publikum und die Jury des Stuttgarter Hugo-Wolf-Liedwettbewerbs im Sturm gewonnen. Seither sind ihnen Einladungen zu Liederabenden in wichtigen Musikzentren sicher. Ludwig Mittelhammer, Bariton Jonathan Ware, Klavier  
  
Ausgesuchte Lieder von Franz Schubert, Nikolai Medtner und Hugo Wolf  
  
(Aufnahme vom 2. Oktober 2018 aus dem Funkhaus des Bayerischen Rundfunks)  
  
Auch als Konzertsänger an der Seite namhafter Dirigenten hat sich Ludwig Mittelhammer längst einen Namen gemacht. Und auf der Opernbühne war er als Mitglied des Opernstudios der Oper Frankfurt zu erleben, bevor er 2017 zum Ensemble des Staatstheaters Nürnberg ging. Jonathan Ware kam nach seinem Studium in den USA zur Berliner "Hanns Eisler"-Musikhochschule, wo er mittlerweile das Fach "Liedbegleitung" lehrt. Bei ihrem Konzert widmen sich die beiden Künstler neben Werken von Franz Schubert und Hugo Wolf auch dem weithin unbekanntem Liedschaffen des russischen Komponisten Nikolai Medtner.
- 22:30 Jazz Classics**  
Aufnahmen, die die Welt beweg(t)en | These Foolish Things - Lester Smoothes It Out: Lester Young 1944/1945  
Heute mit: These Foolish Things - geschmeidig poliert von Lester Young 1944/1945 || Lester Young Master Takes / Savoy Recordings, Savoy Jazz ZDS 4419 | Lester Young: Lester Smooths It Out / The Coolest Of Lester Young, Going For A Song GFS456 | Lester Young: Essential Masters Of Jazz, Proper Records EMCD 08 M7 817  
Musik: Matthias Spindler | Moderation: Jesko von Schwichow
- 23:00 Nachrichten und Wetter
- 23:04 Doppelkopf**  
Am Tisch mit Eckart Conze, "Illusionist"  
Heute vor 100 Jahren wurde der Vertrag von Versailles unterzeichnet, der – anstatt die Welt zu befrieden – sie in noch größeres Chaos stürzte. Der Marburger Historiker Eckart Conze hat darüber ein vielbeachtetes Buch geschrieben. Der Titel "Die große Illusion" deutet schon an, warum die Absicht, Frieden zu schaffen, scheitern musste. Mit dem Ersten Weltkrieg ging die Ordnung der alten Welt unter. Darüber sind sich die Historiker einig. Gleich vier Großreiche verschwanden, die Vereinigten Staaten traten auf den Plan, Landkarten mussten neu gezeichnet und wirtschaftliche Beziehungen neu geknüpft werden. Dreh und Angelpunkt ist der Vertrag von Versailles, der heute vor einhundert Jahren von der deutschen Regierung nolens volens unterzeichnet wurde.  
  
In Deutschland sprach man vom "Schanddiktat von Versailles", weil die alliierten Sieger dem Reich einseitig die Schuld am Kriegsausbruch zuwiesen und den Verlierer nicht mit verhandeln ließen. Die "Dolchstoßlegende" dagegen gab im Innern des Landes der Sozialdemokratie die Schuld. "Im Felde unbesiegt" behauptete die Armeeführung ihren Stolz. Und so nahm das Unheil, übertüncht lediglich durch ein paar "Goldene Zwanziger" Jahre, seinen Lauf. Im Gespräch mit Eckart Conze geht es um das Zustandekommen und um die Gründe für das Scheitern des Versailler Vertrages aus dem Blickwinkel der modernen historischen Forschung.  
  
Gastgeber: Andreas Bomba  
  
Buchhinweis:  
Eckart Conze: "Die große Illusion. Versailles 1919 und die Neuordnung der Welt", Siedler Verlag 2018, Preis: 30,- Euro

Samstag, 29.06.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

präsentiert von BR-Klassik  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Franz Schubert: Symphonie E-Dur, D 729 (SWR Rundfunkorchester Kaiserslautern: Alun Francis); Claude Debussy: Sonate F-Dur (Gaby Pas-van Riet, Flöte; Gunter Teuffel, Viola; Xavier de Maistre, Harfe); Ralph Vaughan Williams: Three Portraits from "The England of Elizabeth" (Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz: Karl-Heinz Steffens); Franz Xaver Schnizer: "Domine ad adjuvandum me" (Annette Ruoff, Sopran; Birgit Huber, Alt; Hans-Jürgen Schöpflin, Tenor; Daniel Kaleta, BassStefan Bleicher, Orgel; Camerata vocalis der Universität Tübingen; SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg: Alexander Sumski); Richard Strauss: "Rosenkavalier-Suite", AV 145 (SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Georges Prêtre)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert D-Dur, KV 175 (Christian Zacharias, Klavier; Orchestre de Chambre de Lausanne: Christian Zacharias); Johann Sebastian Bach: Sonate g-Moll, BWV 1001 (Rüdiger Lotter, Violine); Xavier Lefèvre: Klarinettenkonzert Nr. 4 B-Dur (Eduard Brunner, Klarinette; Münchener

Kammerorchester: Reinhard Goebel); Robert Schumann: Fantasiestücke, op. 12 (Dénes Várjon, Klavier); Frank Martin: Symphonie concertante (London Philharmonic Orchestra: Matthias Bamert)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Johannes Brahms: Tragische Ouvertüre d-Moll, op. 81 (Bamberger Symphoniker: Yoel Gamzou); Christian Sinding: Sonate im alten Stil, op. 99 (Henning Kraggerud, Violine; Christian Ihle Hadland, Klavier); Paul Dukas: "Le roi Lear", Ouvertüre (Württembergische Philharmonie Reutlingen: Fabrice Bollon)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Johann Christoph Pepusch: Konzert F-Dur (Kinga Gáborjáni, Violoncello; Sally Holman, Fagott; The Harmonious Society of Tickle-Fiddle Gentlemen: Robert Rawson); Frédéric Chopin: Barcarolle Fis-Dur, op. 60 (Daniil Trifonov, Klavier); Antonio Vivaldi: Konzert B-Dur, R 364, Anh. 18 (Xenia Löffler, Oboe; Georg Kallweit, Violine; Akademie für Alte Musik Berlin); Reynaldo Hahn: "Divertissement pour une fête de nuit", Lumières (Géraud Etrillard, Saxophon; Alain Jacquon, Klavier; Romain Maisonnasse, Pierre-Olivier Schmitt, Schlagwerk; Frank Sibold, Glockenspiel; Ensemble Initium; Orchestre des Pays de Savoie: Nicolas Chalvin); Juliusz Zarebski: "Divertissement à la polonaise", op. 12 (Maria Szymanowska Piano Duo); Anonymus: Suite für Barockensemble (Trombastic;

Il Giardino d'Amore: Stefan Plewniak)

06:00 Nachrichten und Wetter

**06:04 Kulturfrühstück**

Kultur am Morgen  
06:15 Gedicht  
06:30 Zusppruch  
von Pfarrerin Gabriele Heppel-Knoche aus Kassel  
07:00 Nachrichten  
08:00 Nachrichten  
08:15 Kulturpresseschau  
08:55 Kulturtipps - Heute in Hessen  
09:00 Nachrichten  
09:15 Gedicht  
(Wh. von 6:15 Uhr)

**09:30 Erzählung**

Virginia Woolf: Kew Gardens | Gelesen von Birgitta Assheuer

10:00 Nachrichten und Wetter

**10:04 Treffpunkt hr-Sinfonieorchester**

11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

**12:04 Hörbuchzeit**

13:00 Nachrichten und Wetter

**13:04 Hörbar | Musik grenzenlos Hörbar**

Hörbar | Musik grenzenlos

u. a. mit

14:00 Nachrichten und Wetter

**14:04 Lauschinsel - Radio für Kinder**

Das Buddelschiff, der Palmendieb und die magische Kokosnuss | Von Bernd Gieseking  
Seemannsgarn, so heißt das, was sich Seefahrer einst auf Deck erzählten, während sie

aus altem Takelwerk neues Garn spannen. Dabei konnte schon mal die Fantasie mit ihnen durchgehen.

Aber das war allen egal, Hauptsache, die Geschichten waren spannend und vertrieben die oft eintönigen Wochen und Monate an Bord. Das Seemannsgarn, das auf der heutigen Lauschinsel-Geschichte geknüpft wird, hätte sicherlich jeden Seemann köstlich unterhalten.

14:45 Kinderfunkkolleg

Mathematik

Was mit wem wie oft? | Von Juliane Spatz

15:00 Nachrichten und Wetter

Gespräche, Hintergründe, Aktuelles

**15:04 Gespräche, Hintergründe, Aktuelles Musikszene Hessen**

17:00 Nachrichten

18:00 Nachrichten und Wetter

**18:04 Kulturszene Hessen**

Schöne Aussichten  
Schöne Aussichten, das ist Literarisches Quartett ohne Quotendruck und ohne Fernbedienung. Das Publikum sitzt nämlich mittendrin. Viermal im Jahr streiten, schlichten und wägen ab: Mara Delius (Die Welt), F.A.Z.-Redakteur Hubert Spiegel und hr2-Redakteur Alf Mentzer. Besprochen werden Neuerscheinungen im Bereich Belletristik, vom erzählenden Roman bis hin zur experimentellen Prosa, außerdem regelmäßig im Programm: Ein Erfolgsbuch der Vergangenheit im Haltbarkeitstest. Jeweils ein Gast ergänzt diese Kritikerrunde. Diesmal dabei ist der Autor John von Düffel. Sie hören eine gekürzte Aufzeichnung vom 18. Juni aus dem Frankfurter Literaturhaus.

19:00 Nachrichten und Wetter

**19:04 Live Jazz**

Jazzmeia Horn & WDR Big Band, cond. & arr. by Bob Mintzer | Jazzfest Berlin 2018  
Jazzmeia Horn & WDR Big Band, cond. & arr. by Bob Mintzer || Jazzmeia Horn, voc | Wim Both, tp | Ruud Breuls, tp | Rob Bruynen, tp | Andy Haderer, tp | Ludwig Nuss, tb | Shannon Barnett, tb | Andy Hunter, tb | Mattis Cederberg, b-tb | Johan Hörlen, as | Karolina Strassmayer, as | Olivier Peters, ts | Paul Heller, ts | Jens Neufang bs | Billy Test, p | John Goldsby, b | Paul

Shighara, g | Hans Dekker, dr | Bob Mintzer, cond, ts | Jazzfest Berlin 2018, Haus der Berliner Festspiele, Große Bühne, November 2018

Am Mikrophon: Matthias Spindler

20:00 Nachrichten und Wetter

Opernbühne

**20:04 Opernbühne Aus Malmö: "Der fliegende Holländer" von Richard Wagner**

Nur die entsagende Liebe einer Frau kann ihn erlösen von dem entsetzlichen Fluch: In Malmö gibt Bassbariton Josef Wagner den "Fliegenden Holländer", der bei Kapitänstochter Senta (Cornelia Beskow) auf bereitwillige Hingabe trifft.  
Holländer - Josef Wagner  
Senta - Cornelia Beskow  
Daland - Nikolay Didenko  
Erik - Zoltán Nyári  
Mary - Karin Lovelius  
Steuermann - Timothy Fallon

Chor und Orchester der Oper Malmö  
Leitung: Steven Sloane

(Aufnahme vom 2. Februar 2019 aus der Oper Malmö)

Bis in alle Ewigkeit ist "Der fliegende Holländer" dazu verdammt, auf seinem Geisterschiff die Weltmeere zu durchqueren. In seiner Oper knüpft Richard Wagner an die

Tradition der Schauerromantik an: mit Blitz und Donner, wildem Wellengang, und dem düsteren Chor der Matrosen. Den unheimlichen Holländer kann nur eine Frau retten, die "bis in den Tod getreu ihm auf Erden" ist. Mit dem Erlösungsmotiv betritt Wagner hier den Weg, der auch seine weiteren Opern bestimmen wird.

**23:00 The Artist's Corner | Werkzeuge der Neuen Musik - Die Stimme, Teil 3 von 4**

von Julia Mihály

Schon die Alten wussten, Musik ist erst Musik, wenn sie klingt. Das ist in der zeitgenössischen Musik nicht anders als in der davor komponierten.

von Julia Mihály

Zwar hat sie vereinzelt auch Konzepte einer nur denkbaren oder einer bloß sichtbaren Musik hervorgebracht, doch nach wie vor sind die allermeisten Partituren des 20./21.

Jahrhunderts emphatisch dem Klang verpflichtet. Dazu bedarf es wie eh und je spezieller Werkzeuge. Neben den Stimmen von Frau, Mann und Kind sind das die klassischen Orchester-Instrumente, zudem viele andere: Wiederentdeckungen aus Renaissance und Barock, etwa Blockflöte und Cembalo, Erfindungen wie das Präparierte Klavier, die Doppeltrichter-Trompete, den Synthesizer oder die Glissando-Flöte, Neuentdeckungen wie die japanische Sho, zahlloses Schlagwerk aus aller Welt und aus dem Alltag sowie endlich in die ernste Kunst integrierte Instrumente aus der eigenen Volksmusik, darunter Akkordeon, Mandoline und Zither. In einer mehrteiligen Sendereihe begeben sich viele hr2-Autorinnen und -Autoren auf Spurensuche, sprechen mit exzellenten Interpreten über ihr Klangwerkzeug, mit Instrumentenbauern über neue Anforderungen, mit Komponisten über das Wie und Warum der erweiterten Spielmöglichkeiten

und präsentieren die  
wichtigsten Werke, teils höchst  
außergewöhnliche Musikstücke.

Sonntag, 30.06.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

präsentiert von BR-Klassik  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Johann Adolf Hasse: "Didone abbandonata", Sinfonia (Cappella Gabetta); Franz Liszt: "Isoldens Liebestod", S 447 (Lise de la Salle, Klavier); Georg Philipp Telemann: Lateinisches Magnificat C-Dur, TWV 9:17 (Mieke van der Sluis, Sopran; Graham Pushee, Contertenor; Wilfried Jochens, Tenor; Phillip Langshaw, Harry van der Kamp, Bass; Alsfelder Vokalensemble; Barockorchester Bremen: Wolfgang Helbich); Max Reger: Serenade G-Dur, op. 95 (Nordwestdeutsche Philharmonie: Hermann Scherchen); Johann Gottlieb Graun/Carl Heinrich Graun: Trio A-Dur, GraunWV A:XV:13 (Les Amis de Philippe); Robert Schumann: Symphonie Nr. 3 Es-Dur, op. 97 - "Rheinische" (Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen: Paavo Järvi)

02:00 Nachrichten, Wetter

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Louis Spohr: Klarinettenkonzert Nr. 4 e-Moll, WoO 20 (Sabine Meyer, Klarinette; Academy of St.Martin-in-the-Fields: Kenneth Sillito); Emilie Mayer: Klaviertrio h-Moll, op. 16 (Trio Vivente); Dmitrij Schostakowitsch: Aus "Hamlet", op. 32 a (Boston Symphony Orchestra: Andris Nelsons); Ludwig van Beethoven: Sonate F-Dur, op. 10, Nr. 2 (Michael

Korstick, Klavier); Modest Mussorgskij/Maurice Ravel: "Bilder einer Ausstellung" (NDR Elbphilharmonie Orchester: Günter Wand)

04:00 Nachrichten, Wetter

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Luigi Boccherini: Streichquintett D-Dur, G 339 (Ensemble Concertant Frankfurt); Franz Schubert: Symphonie Nr. 4 c-Moll, D 417 - "Tragische Sinfonie" (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Lorin Maazel); Antonín Dvořák: Slawischer Tanz e-Moll, op. 72, Nr. 2 (Katia und Marielle Labèque, Klavier)

05:00 Nachrichten, Wetter

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Joseph Haydn: Trio D-Dur, Allegro. Hob. XV/16 (Camerata Köln); Joseph Leopold von Eybler: Variationen über "La Folia" (Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Reinhard Goebel); Johannes Brahms: Rhapsodie h-Moll, op. 79, Nr. 1 (Hélène Grimaud, Klavier); Carl Maria von Weber: Andante und Rondo ungarese c-Moll, op. 35 (Jean Rieber, Viola; Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Jan Koetsier); Domenico Scarlatti: Sonate D-Dur, K 491 (Sergei Babayan, Klavier); Jean-Baptiste Farinel: Suite Nr. 1 g-Moll (Capella Agostino Steffani: Lajos Rovatkay)

06:00 Nachrichten und Wetter

**06:04 Geistliche Musik**

Unter anderem mit der Bachkantate: BWV 76 "Die

Himmel erzählen die Ehre Gottes"

- Schein: Motette "Freuet euch des Herren, ihr Gerechten" (La Capella Ducale / Musica Fiata Köln / Roland Wilson)
- Mendelssohn: Orgelsonate D-Dur op. 65 Nr. 5 (Roman Krasnovsky)
- Brahms: Missa Canonica WoO 18 (Chamber Choir of Europe / Nicol Matt)
- Sweelinck: Fantasia a1 für Orgel (Freddy Eichelberger) Etwa ab 6:50 Uhr:
- Bach: Kantate BWV 76 "Die Himmel erzählen die Ehre Gottes" (Ruth Ziesak, Sopran / Elisabeth von Magnus, Alt / Paul Agnew, Tenor / Klaus Mertens, Bass / Amsterdam Baroque Choir and Orchestra / Ton Koopman)

**07:30 Morgenfeier**

mit Weihbischof Dr. Udo Markus Bentz aus Mainz

08:00 Nachrichten und Wetter

**08:04 Zauberflöte - Klassik für Kinder**

Ein Konzert im Schloss – Das Kinderliedermacher-Festival 2019  
Einmal im Jahr treffen sich Kinderliedermacher aus ganz Deutschland in Frankfurt. Dann bilden sie alle zusammen eine All-Star-Band und geben eine Woche lang Konzerte. Eingeladen werden die Musiker vom Frankfurter Kinderliedermacher Ferri. Diesmal kamen die beiden Musikclowns und Liederfinder Ratz und Fatz aus Tirol und der Schlagzeuger Andi Steil aus Oldenburg mit cooler Musik für Kinder und solche, die es immer noch sind. Sie alle trafen sich zum Kinderliedermacher-Festival bei Schlosskater Ferdinand im Frankfurter Holzhausen-Schlösschen.

09:00 Nachrichten und Wetter

**09:04 Kulturfrühstück**

Das Magazin am Vormittag

**11:30 Camino - Religionen auf dem Weg**

Am Ende des Regenbogens ein Topf mit Gold - Die sagenhafte Welt der Feen, Elfen und Kobolde in Irland  
Irland gilt als katholisch, trotzdem warnen Straßenschilder vor Feen oder Kobolden. Machen Straßen merkwürdige Schlenker, wundert sich niemand. Fairy-Territorium zu durchkreuzen bringt Unglück. Die übernatürlichen, meist unsichtbaren Wesen spalten die irische Nation: Die einen wollen sich in der Weltöffentlichkeit nicht lächerlich machen. Die anderen glauben, daran und wollen die Fairys als Bestandteil ihrer Kultur schützen.

Der Ursprung des Glaubens wird in den Naturkräften gesehen, die sich die Menschen jahrhundertlang nicht rational erklären konnten. Die Isolation der Insel, die langen Winter trugen zur Aufrechterhaltung des Glaubens bei. Und die streng gläubigen Iren können den Aberglauben mit ihrem christlichen Glauben gut vereinbaren. Selbst denjenigen, die nicht an die Fairys glauben, gefällt der Gedanke, dass ihre Insel nicht so unbewohnt ist, wie sie scheint.

Ein Beitrag von Dorothea Brummerloh.

Sendung: hr2-kultur, Camino, 30.06.2019, 11:30 Uhr

12:00 Nachrichten und Wetter

**12:04 Kulturszene Hessen | Preisverleihung hr2-Fotowettbewerb**

Preisverleihung hr2-Fotowettbewerb  
Der Fotowettbewerb im Literaturland Hessen hat inzwischen Tradition: Er fand in diesem Jahr bereits zum 6. Mal statt. Wie Hobbyfotografen und Profis Literatur aus Hessen

in Szene setzen, war bei der Preisverleihung nachzuerleben. Luana Velis und David Rott lasen Texte von Theodor W. Adorno bis Peter Kurzeck. Alle zwei Jahre wird der Fotowettbewerb von hr2-kultur und der Frankfurter Allgemeinen Zeitung ausgeschrieben. Aus zahlreichen Einsendungen ermittelte eine Jury die Sieger, die 30 besten Einreichungen konkurrieren zudem in einem Online-Voting um den Publikumspreis.

Die feierliche Preisverleihung und anschließende Ausstellungseröffnung durch Kurator Gerd Kittel fand am 25. Mai im Frankfurter Haus am Dom statt. Die Laudatio hielt Werner D'Inka, Herausgeber der F.A.Z. Sie hören einen gekürzten Mitschnitt dieser Veranstaltung.

13:00 Nachrichten und Wetter

**13:04 Klassikzeit mit dem hr-Sinfonieorchester**

Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester  
Schubert: 6. Sinfonie C-Dur D 589 (Paavo Järvi)  
Rimskij-Korsakow: Capriccio espagnol op. 34 (Andrey Boreyko)  
13:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

14:00 Nachrichten und Wetter

**14:04 Hörspiel**

Der Mord an Roger Ackroyd oder: Alibi von Agatha Christie  
Dr. Sheppard, als Arzt in dem Dörfchen King's Abbot tätig, grübelt noch, ob Mr. und Mrs. Ferrars, zwei Honoratioren des Ortes, eines natürlichen Todes gestorben sind, da wird der wohlhabende Fabrikant Roger Ackroyd ermordet. Gibt es einen Zusammenhang zwischen den Todesfällen? Und wer ist der Täter?  
Sheppards Schwester Caroline entdeckt, dass der ältere Herr, der kürzlich das Haus neben

ihnen bezogen hat, der berühmte Detektiv Hercule Poirot ist. „Die Psychologie des Verbrechens soll beachtet werden“, erklärt er, als er den Fall übernimmt. Und bald werden fast alle, die mit Roger Ackroyd zu tun hatten, der Täterschaft verdächtigt ...

Mit „Der Mord an Roger Ackroyd“ (1926) wurde Agatha Christie schlagartig berühmt; der Roman gilt als Meilenstein in der Entwicklung der Detektivgeschichte. In der Schwester des Dorfarztes Caroline Sheppard hat Christie hier schon ihre spätere Hobby-Detektivin Miss Marple vorgezeichnet.

Mit Charles Regnier, Joseph Offenbach, Hans Paetsch u. v. a.

Aus dem Englischen von Friedrich Pütsch

Hörspielbearbeitung: Lotte Schickel

Regie: Wolfgang Schwade

NDR 1956

Agatha Christie, (1890-1976) gilt als erfolgreichste Kriminalautorin der Welt. Neben ihren zahlreichen Kriminalromanen, häufig mit dem schrulligen Meisterdetektiv Hercule Poirot oder der harmlos erscheinenden Miss Jane Marple, schrieb sie Kurzgeschichten, Dramen und einige romantische Erzählungen. Viele ihrer Werke wurden für Theater, Fernsehen und Film erfolgreich adaptiert.

Sendung: hr2-kultur, Hörspiel, 30.06.2019, 14:04 Uhr

**15:15 Klassikzeit**

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen  
Unter anderem mit:

- Puccini: "La Bohème"
- Arie des Rodolfo "Che gelida manina" (Rolando Villazon, Tenor / Münchner

<p>Rundfunkorchester / Marcello Viotti)          • Händel: Sonate für Blockflöte und Cembalo g-Moll HWV 360 (Stefan Temmingh / Wiebke Weidanz)          • Mozart: Violinkonzert A-Dur KV 219 (Hilary Hahn / Deutsche Kammerphilharmonie / Paavo Järvi)          • Mendelssohn: Ouvertüre C-Dur op. 101 "Trompeten-Ouvertüre" (London Symphony Orchestra / Claudio Abbado)          • Chopin: Rondo "à la Mazur" für Klavier F-Dur op. 5 (Daniil Trifonov)          • Beethoven: Streichquartett f-Moll op. 95 (Juilliard String Quartet)          • Platti: Oboenkonzert g-Moll (Albrecht Mayer / New Seasons Ensemble)</p>	<p>Als die Autorin Julia Smilga Ende der 90er Jahre aus Sankt Petersburg nach Deutschland kam, wurde Russland hierzulande sehr kritisch gesehen. Viele Deutsche hatten zwar ein Faible für die „russische Seele“, aber die meisten hielten den damaligen russischen Präsidenten Boris Jelzin für eine Witzfigur. Zwanzig Jahre später hat sich die Stimmung gedreht: Wenn Julia Smilga heute erzählt, dass sie Russin ist, erhält sie oft Zuspruch, über den sie sich nicht freuen kann. Sie hört dann Aussagen wie: „Wladimir Putin macht alles richtig“, oder: „Zum Glück bietet Putin Amerika und der Nato die Stirn“. Wer sind diese so genannten Putin-Versteher? Was weckt bei Russischstämmigen und bei Deutschen die zunehmende Bewunderung für den russischen Präsidenten? Die Sehnsucht nach einem starken Mann? Was gefällt ihnen so sehr, dass sie über die Schattenseiten seiner Herrschaft hinwegsehen?</p>	<p>20:00 Nachrichten und Wetter</p>
<p>17:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>Um das herauszufinden, geht die Autorin Konflikten in der eigenen Verwandtschaft nach. Sie reist durch die Bundesrepublik, um Putin-Befürworter und Putin-Gegner zu interviewen. Dabeitritt sie auf Familien, die am Streit über Putin zerbrechen und auf ehemalige Freunde, die sich inzwischen unversöhnlich gegenüberstehen.</p>	<p>20:04 <b>Konzertsaal</b>  <b>Konzert aus der Elbphilharmonie in Hamburg</b>          Für ihre Titelrolle in Alban Bergs Oper "Lulu" hat die Washington Post die US-amerikanische Sopranistin Laura Aikin hoch gelobt: Ihre Stimme lasse "stratosphärisch hohe Töne leicht und natürlich erscheinen", und das "dornige, moderne Idiom Bergs" behandle sie mit "einer Leichtigkeit, die sie während langer Zusammenarbeit mit Pierre Boulez entwickelt" habe. Laura Aikin, Sopran NDR-Elbphilharmonie-Orchester Leitung: Paavo Järvi</p> <p>Berg: Sieben frühe Lieder          Bruckner: 2. Sinfonie c-Moll          (Aufnahme vom 16. Mai 2019)</p> <p>In der Hamburger Elbphilharmonie eröffnete Laura Aikin das Konzert mit dem NDR-Elbphilharmonie-Orchester mit Orchesterliedern von Alban Berg. Die Lieder sind Frühwerke Bergs und stehen mit ihrer Ausdruckskraft und Farbigkeit an der Schwelle zur musikalischen Moderne. Im zweiten Teil des Konzerts erklingt Anton Bruckners 2. Sinfonie, um deren endgültige Gestalt der Komponist lange rang und die er immer wieder umarbeitete. Im Konzert ist sie in ihrer zweiten Fassung aus dem Jahr 1877 zu hören.</p>
<p>17:04 <b>Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser Kaisers Klänge</b>          Flattern, Gleiten, Schweben – Das Lied vom Vogelflug          Der Vogelflug hat seinen eigenen musikalischen Klang. Zu luftigen Akkorden steigt die Lerche in die Höhe hinauf. Mit flatterndem Tremolo schwirren die kleinen Singvögel über den Himmel.          Geschickt nutzt die Taube den musikalischen Aufwind. Mit rasendem Crescendo stürzt sich ein Adler zum Boden hinab. Und selbst der elegant im Wasser dahin gleitende Schwan entfaltet einen unnachahmlichen musikalischen Zauber, obwohl er gar nicht abhebt.</p>	<p>BR 2019</p>	<p>19:00 Nachrichten und Wetter</p>
<p>18:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>19:04 <b>hr-Bigband</b>          Konzerte und Produktionen u.a. mit: "Remembering Zawinul" – Roberto Di Gioia &amp; hr-Bigband          Konzerte und Produktionen u.a. mit: "Remembering Zawinul" – Roberto Di Gioia &amp; hr-Bigband, cond. &amp; arr. by Jim McNeely, Schlosstheater Fulda / Halber Mond, Heppenheim, März 1019, Teil 1          Am Mikrophon: Claus Gnichwitz</p>	<p>Anschließend, ab etwa 21:25 Uhr:          Schubert: Klaviertrio B-Dur D 898 (Frank Braley, Klavier / Renaud Capuçon, Violine / Gautier Capuçon, Violoncello)          Weber: 1. Sinfonie C-Dur (Tapiola Sinfonietta / Jean-Jacques Kantorow)          Gade: Streichsextett Es-Dur op. 44 (Mitglieder des Philharmonischen Streichoktetts Berlin)</p>
<p>18:04 <b>ARD radiofeature</b>          Wie Putin Deutschland spaltet   Ein Feature über die Sehnsucht nach dem starken Mann   Julia Smilga</p>		

23:00 Nachrichten und Wetter

**23:04 Night Voyage**